

P R E S S E M I T T E I L U N G

20 Jahre Luxemburgisch-Österreichische Gesellschaft in Wien

Ütl. Feierliche Jubiläumsgala - Vergabe der LÖG-Förderpreise für ausgezeichnete Abschlussarbeiten an luxemburgische Absolventen österreichischer Universitäten.

Wien, 12. April 2014 – Fast auf den Tag genau 20 Jahre nachdem 12 Luxemburger sich in einer Wiener Privatwohnung trafen und den Beschluss zur Gründung der Luxemburgisch-Österreichischen Gesellschaft in Wien (LÖG) fassten, lud Präsidentin Ginette Griesbach-Frosio am 5. April zur Jubiläumsgala in das Wiener Hotel Bristol. 90 Mitglieder und etliche Ehrengäste, darunter Frau Gesandte Dr. Elke Atzler vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, der Luxemburger Botschafter Hubert Wurth und Franziska Wurth, LÖG-Ehrenpräsidentin Fürstin Anita von Hohenberg und Graf Andreas de Bardeau sowie Marguerite Macheck-Vos als Vertreterin von PaN (Partner aller Nationen), dem Dachverband der österreichisch-ausländischen Gesellschaften, folgten dem Ruf.

Kulturelles Bindeglied seit zwei Jahrzehnten

In einer Rückschau ließ die Präsidentin die vielfältigen Aktivitäten der letzten 20 Jahre Revue passieren. Gründungspräsident Jean-Lou Cloos ging dann näher auf die allererste Veranstaltung der LÖG ein, das Europafest in der Wiener Kärntner Straße, genau eine Woche vor dem erfolgreichen österreichischen EU-Referendum am 12. Juni 1994. Cloos' Nachfolger an der Spitze der LÖG, Marco Hoffmann, schilderte anschließend die Mühen der Anfangsjahre, hochwertige Kulturveranstaltungen mit luxemburgischer Beteiligung in der Kulturmetropole zu positionieren. Hoffmanns Fazit: „Zumindest kennt man heute Luxemburg in Österreich.“ Diesem Befund schloss sich Botschafter Hubert Wurth an, der die Rolle der LÖG als kulturelles Bindeglied zwischen Österreich und Luxemburg würdigte, bevor er die

von luxemburgischen und österreichischen LÖG-Mitgliedern begeistert aufgenommene Idee bekräftigte, in Wien luxemburgische Sprachkurse zu veranstalten.

Förderpreise für Anne Hirsch und Philippe Ternes

Ein Großteil der Luxemburger in Wien kam zum Studieren nach Österreich. Als Geste gegenüber den derzeit in Österreich Studierenden beschloss die LÖG anlässlich des Jubiläums zwei Förderpreise für qualitätsvolle Abschlussarbeiten zu vergeben. Eine Jury unter der Leitung von Professor Germain Weber, Dekan der Fakultät für Psychologie an der Universität Wien, verlieh die ersten LÖG-Förderpreise an Anne Hirsch (Universität Wien) für ihre Bachelor-Arbeit und an Philippe Ternes (Diplomatische Akademie) für seine Masterarbeit.

Über die LÖG

Die Luxemburgisch-Österreichische Gesellschaft in Wien (LÖG) ist ein 1994 von in Wien lebenden Luxemburgerinnen und Luxemburgern gegründeter Verein zur Förderung der interkulturellen Kommunikationen zwischen Österreich und Luxemburg. Die LÖG versteht sich als ein kulturelles Bindeglied zwischen den beiden Ländern indem sie durch vielfältige Veranstaltungen mit Fokus auf Österreich und auf Luxemburg der Völkerverständigung dient. Die LÖG vereinigt derzeit rund 150 Mitglieder aus verschiedenen Nationen.

Anfragen:

Ginette Griesbach-Frosio (Präsidentin)
Luxemburgisch Österreichische Gesellschaft (LÖG)
Krapfenwaldgasse 42, A-1190 Wien
Tel.: +43-1 320 41 15, E-mail: ggriesbach@aol.com
Web.: www.loegwien.at

Jean-Lou Cloos
CLOOS + PARTNER KG . PR Consultants
Römergasse 15/20, A-1160 Wien
Tel.: +43-1 710 85 99, E-mail: office@cloos.at
Web.: www.cloos.at



Bildtext: LÖG-Gründungsvorstand von 1994 bei der Jubiläums-Gala im Wiener Hotel Bristol v.l.n.r. Germain Weber, Alphonse Sauer, Paul Leyen, Liliane Wallner, Ginette Griesbach-Frosio, Claude Alf, Marco Hoffmann, Jean-Lou Cloos, Frank Molitor. Nicht im Bild: Yola Morgan †, Adrien Weber, Georges Holper. Foto-Credit: LÖG



v.l.n.r. Ginette Griesbach-Frosio (LÖG-Präsidentin), Hubert Wurth (Botschafter), Franziska Wurth. Foto-Credit: LÖG